

Bilanz der Linksfraktion Pankow (I)

Bis zum Wahltag wird die Linksfraktion Auskunft über die Bilanz ihrer Arbeit seit 2016 geben. Denn es hat einen Unterschied gemacht, dass DIE LINKE die stärkste Fraktion in der Pankower Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gebildet hat.

In Pankow gibt es besonders viele Kinder und Jugendliche, die ein Anrecht auf Kita- und Schulplätze haben. Dabei haben wir auch die Qualität beachtet und durchgesetzt, dass neue Gemeinschaftsschulen entstehen. Die Sanierung von Spielplätzen haben wir finanziert und beschleunigt. Auch dass jetzt die Familienservicebüros ihre Arbeit aufnehmen und zusätzliche Beratungsangebote und Hilfestellungen für Alleinerziehende entstehen, hat die Linksfraktion vorangetrieben. Und weil wir die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen weiterhin in den Mittelpunkt stellen, haben wir Pankow auf den Weg gebracht zu einer »Kinderfreundlichen Kommune«. Für die schrittweise Verbesserung der Versorgung mit Sportangeboten haben wir einen zeitgemäßen Sportentwicklungsplan anfertigen lassen. Dass für einen Inklusionssportpark an der Cantianstraße der Abriss des Stadions erst einmal genau hinterfragt wird, hat DIE LINKE durchgesetzt.

Ein besonders dickes Brett ist das seit vielen Jahren geforderte Bildungszentrum für den Pankower Norden. Durch seinen hohen persönlichen Einsatz hat Sören Benn als *LINKER* Bürgermeister dafür gesorgt, dass es nun bald im Ortsteil Buch gebaut wird. Als er sein Amt antrat, war es eine der ersten seiner Maßnahmen, die von Ehrenamtlichen gerettete Bibliothek »Kurt-Tucholsky« wieder mit regulärem Personal auszustatten. Wahlversprechen gehalten! Gegen alle Vorbehalte ist es auch gelungen, die überfällige Sanierung der »Brotfabrik« zu beginnen.

Die Bürger*innen mehr und besser zu beteiligen, ist Aufgabe linker Politik. Um im Bezirksamt dafür Strukturen zur Verfügung zu haben, wurde das Büro für Bürger*innen-Beteiligung eingerichtet, das u.a. umfangreich und aktuell über Bauvorhaben und andere Projekte des Bezirks informiert und gemeinsam mit der BVV den Newsletter »Pankow News« publiziert. DIE LINKE hat dafür gesorgt, dass ein Verfahren für die permanente Mitwirkung von Bürger*innen am Bezirkshaushalt eingeführt wurde. Auch durch das Wirken von Michael van der Meer (DIE LINKE), dem Vorsteher der BVV, wurde die Öffentlichkeit selbst unter Pandemie-Bedingungen besser als zuvor über die Kommunalpolitik informiert: Jetzt werden die Tagungen der Bezirksverordnetenversammlung live im Internet übertragen.

Viel hat die Verwaltung noch vor sich, um sich noch direkter als Dienstleister für die Bürger*innen zu präsentieren. Die Linksfraktion hat wichtige Prozesse für diesen Weg angestoßen.

Matthias Zarbock
Fraktionsvorsitzender

BVV-Splitter

Einschulungsuntersuchungen

Im März 2021 hatte KIEZBLATT über einen Antrag informiert, wonach vom Bezirksamt Pankow ein Konzept und geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Einschulungsuntersuchungen in 2021 verlangt wird.

In einem 1. Zwischenbericht an die BVV Pankow betont das Bezirksamt die Notwendigkeit einer flächendeckenden Einschulungsuntersuchung (ESU). „Die Durchführung der ESU ist eine Kernaufgabe des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), hier des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD). Als hoheitliche und gesetzliche Pflichtaufgabe kann sie nach Ansicht des Bezirksamtes auch nur vom ÖGD geleistet werden.“

Die ESU mussten in Pankow pandemiebedingt Mitte März 2020 eingestellt werden. Für das Schuljahr 2020/2021 wurden nur 2.460 Untersuchungen durchgeführt, 2.140 fanden nicht statt.

Derzeit werden in Pankow die ESU nach vorliegenden Kapazitäten und einem Prioritätenschema durchgeführt. Damit sollen Kinder mit möglichem Handlungsbedarf bevorzugt werden. Für das Schuljahr 2021/2022 wurden per 05.03.21 etwa 15% der 4.964 einzuschulenden Kinder untersucht.

Die Versuche des Bezirksamtes, die Kapazitäten für die Aufgaben des KJGD zu stärken, waren noch nicht erfolgreich und werden fortgesetzt. Der Untersuchungszeitraum ist bis zum Schuljahresbeginn 2021/2022 bereits verlängert worden.

„Der KJGD wird alle zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen, um die Durchführung der ESU prioritär voranzutreiben.“

Bildung des Klimarates

Das Bezirksamt Pankow wurde im Dezember 2020 ersucht, einen Klimarat einzuberufen. Dazu gab es jetzt einen 1. Zwischenbericht.

„In Vorbereitung der Einberufung eines Klimarates wurden erste potentielle Mitglieder und Organisationen recherchiert. Die Klimaschutzbeauftragte hat Gespräche mit Bezirken sowie Städten geführt, die bereits Erfahrungen mit der Einberufung eines Klimarates haben, um hier eine optimale Etablierung des Klimarates Pankow vorzubereiten. Im zeitweiligen Ausschuss zum Klimaschutz in Pankow sollen die potentiellen Mitglieder, der Zeitplan und das weitere Vorgehen besprochen werden. Die Konstituierung des Klimarates soll bis Juni 2021 erfolgen.“

Fußgängerfreundliche Ampelphasen in ganz Pankow

In einem Antrag an die BVV wird dem Bezirksamt empfohlen, alle Ampeln an Straßenquerungen mit Mittelinseln daraufhin zu prüfen, ob den Fußgängern ein komfortables Queren der Fahrbahn innerhalb einer Grünphase möglich ist. Andernfalls sollte die entsprechende Senatsverwaltung um eine Verlängerung der Ampelphasen ersucht werden.

Begründet wird der Antrag damit, dass auf den meisten Straßen mit Mittelinsel Fußgänger nicht innerhalb einer Grünphase die Überquerung schaffen. Das gilt insbesondere für Ältere oder Menschen mit Behinderungen.

Der Antrag wurde mehrheitlich zum Beschluss erhoben.

T.O.